

Schüler des Schiller-Gymnasiums Potsdam erfolgreich bei Physikolympiade

Als am 22. und 23.6. die Endrunde der 27. brandenburgische Physikolympiade in Frankfurt (Oder) stattfand, waren erstmals auch zwei Schülerinnen des Schiller Gymnasiums Potsdam dabei. Sophie und Melanie Antonius, Geschwister aus Ludwigsfelde, besuchen die 7. Klasse der Privatschule im Potsdamer Stadtteil Drewitz. Aus Hunderten von Schülern hatten sie sich nach zwei Auswahlrunden für das Finale qualifiziert. "Wir sind natürlich sehr stolz, dass erstmals Schüler von uns bei der Endrunde dabei waren", meint Andreas Mohry, Schulleiter des Schiller Gymnasiums.

Neben einer vierstündigen Theorieklausur am ersten Tag mussten beide auch ihre Physikkenntnisse in einem vorher unbekanntem Experiment beweisen. Die Jury, bestehend aus Fachlehrern des Landes Brandenburgs, bescheinigte beiden Schülerinnen ein hohes Fachwissen und gute Experimentierfähigkeiten. Für das Treppchen reichte es am Ende leider nicht ganz, jedoch konnte Melanie einen hervorragenden 4. Platz belegen, der mit einer Anerkennungsurkunde prämiert wurde. "Die Leistung ist umso höher anzusehen, als das wir im Vergleich mit den Spezialschulen alleine vom Stundenumfang im Fach Physik nicht mithalten können. Aber anscheinend machen auch wir unsere Sache nicht so schlecht.", so Dr. Stefan Schwarz, aktueller Physiklehrer von Sophie und Melanie – und Andreas Mohry ergänzt mit einem Lächeln: "Zumal wir bei den 7. Klassen die einzige Potsdamer Schule waren, aus der sich Schüler für das Finale qualifiziert hatten".

Den beiden Schülerinnen mag das ziemlich egal gewesen sein. Zwei Tage voller tollen Erfahrungen und herausfordernden Aufgaben zeigten, dass auch Physikaufgaben Spaß machen können.

